



# DFG

Deutsch-Französische  
Gesellschaft Rehau e.V.



## Informationen

Nr. 164

Juni / Juli 2019



**Ein PROSIT der Gemütlichkeit !**



## Heimat- und

## Wiesenfest



Auch auf einer Bierzelttischdecke kann man seine Gefühle ausdrücken: Freude, Harmonie, Freundschaft prägten das Zusammensein mit den Freunden aus Bourgoin-Jallieu, die in diesem Jahr mit insgesamt 40 Personen angereist waren.

Bereits am Montag vor dem Fest traf die Gruppe „Nouveaux Horizons“ unter Leitung der „alten Rehauer“ Bernard und Christine LANTELME per Flugzeug in Nürnberg ein und wurde dort abgeholt von einem Bus der Firma Weiherer, der ihnen für die gesamte Dauer des Aufenthaltes zur Verfügung stand und sie täglich zu neuen Ausflugszielen brachte: KELHEIM mit Schifffahrt auf der Donau nach WELTENBURG und Besuch von REGENSBURG am Nachmittag, in die Barockstadt DRESDEN, in den FRANKENWALD zur Pralinenverkostung nach Lauenstein, ins Europäische Flakonmuseum in Kleintettau, nach KRONACH und auf dem Rückweg entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze an der Saale. Die Welterbestadt BAMBERG stand ebenso auf dem Programm wie ein Besuch in Tschechien in LOKET und KARLSBAD. Das Wochenende gehörte dem Rehauer Wiesenfest, wo man sich traf mit der Gruppe des COMITÉ de JUMELAGE mit seiner Präsidentin Marie-France MARMONIER und vielen lieben alten Bekannten, sowie dem Stadtrat Damien PERRARD. Wir freuten uns auch sehr über einige „neue Gesichter“. Dieser Gruppe zeigten wir das Markgräfliche Opernhaus in BAYREUTH, Wagners Haus und Grab und die Eremitage mit den Wasserspielen.

Wichtig war beiden Gruppen wie immer ein Besuch an den FRANZOSEN-GRÄBERN, wo im Rahmen einer Zeremonie mit Musik durch Stadt Rehau, DFG und Comité Blumen niedergelegt wurden. Besonders freuten wir uns, daß erstmals auch eine Delegation aus Rehaus polnischer Partnerstadt OBORNIKI dabei war und ebenfalls Blumen niederlegte.

Bei einem gemeinsamen Ausflug an den Untreusee am Sonntag abend überraschte uns die erste Gruppe mit einem Abschiedslied. Aufkommende Wehmut wurde aber sogleich verscheucht mit der zuversichtlichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Die Freunde des Comité de Jumelage entführten wir am Montag noch zu einem gemütlichen und heiteren Ausflug ins nahe VOGTLAND – Hüttels Musikwerke hinterließen einen starken Eindruck und eine Einkehr im „Heiteren Blick“ rundete den Tag ab.

Während der gesamten Festdauer spielten natürlich auch unser Weinstand (große Anerkennung an alle Mitarbeiter) und ausgelassene Stunden im Bierzelt keine geringe Rolle und alle Besucher marschierten blau-weiß-rot am Sonntag im großen Festzug mit.

Am Dienstag morgen hieß es dann Abschied nehmen, nach einem rundum gelungenen Fest.

### On se retrouvera

①  
*Ce soir le temps passe trop vite,  
Mes camarades, mes amis.  
Il va falloir que l'on se quitte.  
On était pourtant bien ici.*

R:// *Il faut toujours, mes frères,  
Partir vers on ne sait trop quoi.  
On finira nos verres une autre fois,  
On finira nos verres une autre fois.*

②  
*Comment trouver les mots pour dire  
Combien je me plaisais chez vous?  
Je pars en emportant vos rires  
Et je m'en souviendrai partout.*

R://



③  
*Nous avons chanté à tue-tête  
Jusqu'à faire trembler les carreaux.  
C'était comme un vent de tempête  
Qui sortait de vos coeurs trop gros.*

R://

④  
*Car notre espérance est profonde,  
Un jour nous nous retrouverons.  
Un jour nous chanterons le monde  
Autrement que dans nos chansons.*

R://



## STADT REHAU erhält EHRENPLAKETTE des EUROPARATES

Der Stadt Rehau wurde die Ehrenplakette des Europarates verliehen. Das ist die zweithöchste Auszeichnung nach dem Europapreis, den bisher nur ganz wenige Städte und Gemeinden in Europa erhalten haben.

Der in Strassburg ansässige Europarat verleiht alljährlich im Frühsommer an Kommunen, die sich besondere Verdienste um die europäische Integration erworben haben, Auszeichnungen in vier Stufen, beginnend mit dem Europadiplom, dann der Europafahne, anschließend der Ehrenplakette und als höchste den Europapreis.

Die Stadt Rehau hat sich seit mehr als fünf Jahrzehnten für ihre Städtepartnerschaften innerhalb Europas engagiert. Zahlreiche Gruppierungen und Vereine pflegen zudem den Austausch und die Kommunikation mit den Partnerstädten durch regelmäßige gegenseitige Besuche und gemeinsame Projekte. Für dieses Engagement wurde die Stadt Rehau nun, nach dem Ehrendiplom im Jahr 2010 und der Ehrenfahne im Jahr 2013, mit der Ehrenplakette des Europarats ausgezeichnet.

Die Stadt Rehau ist damit die sechste Gemeinde in Oberfranken, die diesen Preis erhalten hat und man darf sich einreihen in die Preisträgerliste mit den Städten Coburg, Bamberg, Bayreuth, Kronach und Marktredwitz.

Die Übergabe der Ehrenplakette erfolgte den Vorgaben des Europarats entsprechend im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, zu der alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt eingeladen sind, wofür sich das Wiesenfest bestens eignet hat.

„Wir freuen uns, dass wir in weniger als zehn Jahren nun bereits die dritte Stufe der Auszeichnungen durch den Europarat erreichen konnten und die Ehrenplakette erhalten haben“ gab Erster Bürgermeister Michael Abraham bei seiner Ansprache zum Wiesenfest bekannt. „Wir nehmen diese Auszeichnung mit Stolz entgegen, werden uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern auch künftig unsere Kontakte zu den Partnerstädten aktiv pflegen und so positiv für Europa wirken.“

Aus der Homepage der Stadt Rehau









## Typisch Frankreich



**Eine ruhige Kugel schieben,**  
und plaudernd bei einem Glas Wein Sport  
treiben? Die Pétanque macht es möglich.

In meiner Familie haben die deutschen, die französischen und sogar die gemischten Mitglieder eines gemeinsam: Wir sind alle furchtbar unsportlich. So darf mein Mann nicht mehr mitmachen, wenn seine Freunde Fußball spielen, weil er bei seinem letzten Einsatz als Torwart ganze 13 Tore kassierte. Mich überholen beim Joggen alle, sogar die Rentner. Und unsere Kinder fallen gerne mal über ihre eigenen Füße. Da keiner von uns mit Schnelligkeit, Kraft oder Geschicklichkeit gesegnet ist, könnte man meinen, uns ginge es – da von Spiel und Sport ausgeschlossen – hin und wieder schlecht. Doch Gott sei Dank haben die Franzosen

vor rund hundert Jahren einen Sport erfunden, bei dem andere Werte zählen: ein ausgeprägter Hang zur Geselligkeit sowie ein gewisses Maß an Schwatzhaftigkeit: die Pétanque. Das Spiel mit kleinen Metallkugeln, mit denen man der Zielkugel namens Schweinchen möglichst nahe kommen muss, steht in Frankreich auf Platz fünf der beliebtesten und meistpraktizierten Sportarten. In jedem noch so kleinen Dorf gibt es ein Spielfeld dafür – ein „terrain de pétanque“. Und auch dort, wo ein solches fehlt, etwa am Strand, spielen Franzosen von Kindesbeinen an diese Variante des Boule.

Man vermutet, dass die Römer den Vorläufer des Spiels nach Gallien brachten, genauer gesagt nach Marseille und Lyon. Anfangs waren für den Erfolg noch ein gewisser Körpereinsatz und sogar Eleganz vonnöten. In La Ciotat nahe Marseille lebte damals ein gewisser Jules, genannt Le Noir. Der war lange ein hervorragender Kugelwerfer – bis seine Beine schlapp machten. Um ihn aufzuheitern, so erzählt man sich in Frankreich, erfanden seine Freunde kurzerhand eine neue Art des Boule. Dabei muss der Spieler nicht mehr Anlauf nehmen, sondern auf einem Fleck stehen und von dort aus werfen: Die Pétanque war geboren. Wir spielen sie vor allem im Urlaub, wenn gegen Abend die Sonne tiefer steht, die Grillen zirpen und es Zeit ist, den Tag bei einem Glas Rotwein ausklingen zu lassen. Diesen so entspannenden Zeitvertreib Sport zu nennen, das konnte wohl nur den Franzosen einfallen.

**Sabine Klüber**

**Die Autorin lebt seit 2009 in Straßburg  
und arbeitet als freie Journalistin**

*mittelst für den Urlaub!*

EN IMAGE

# À l'hôtel

la salle de restaurant  
der Speisesaal

la réceptionniste  
die Empfangsdame

le numéro de la chambre  
die Zimmernummer

l'ascenseur (m)  
der Aufzug

le portier  
der Portier

le hall d'entrée  
die Eingangshalle

la clé de la chambre  
der Zimmerschlüssel

le buffet du petit-déjeuner  
das Frühstücksbüfett



la réception  
die Rezeption

la valise  
der Koffer

le sac à dos  
der Rucksack

le bagagiste  
der Kofferträger

## Comment le dire?

- un hôtel 1, 2, 3, 4, 5 étoile(s).....ein 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Sterne-Hotel
- la chambre simple.....das Einzelzimmer
- la chambre double.....das Doppelzimmer
- une nuit avec/sans petit-déjeuner.....die Übernachtung mit/ohne Frühstück
- la demi-pension.....die Halbpension
- la pension complète.....die Vollpension
- une chambre avec.....ein Zimmer mit ...
  - l'air conditionné/la clim(atisation).....Klimaanlage
  - vue sur la mer .....Meerblick
  - accès à Internet .....Internetanschluss
- réserver une chambre pour ... nuits.....ein Zimmer für ... Nächte reservieren
- payer la note.....die Rechnung bezahlen
- Nous sommes complets. .... Wir haben kein Zimmer mehr frei.
- À quelle heure est le petit-déjeuner?..... Wann gibt es Frühstück?
- À quelle heure ferme l'hôtel?..... Um wie viel Uhr schließt das Hotel?
- Je n'arrive pas à ouvrir la porte de ma chambre..... Ich kann meine Zimmertür nicht öffnen.
- À quelle heure devons-nous quitter la chambre?..... Bis wann müssen wir das Zimmer räumen?

Zum traditonellen Eierhärten am Ostermontag hatten sich wieder zahlreiche Mitglieder in der GOLDENEN SONNE in Pilgramsreuth eingefunden. Königin wurde in diesem Jahr Frau GERDA DÖTSCH.

Am 1. Mai eröffneten Harald Ehm und Bürgermeister Abraham die BOULE-SAISON. Viele Anhänger dieses Sports waren auf die Bahn am Rehauer Freibad gekommen, darunter der Hofer DFG-Vorsitzende Herbert Pachsteffl mit Frau und mehrere Spieler der Freien Turnerschaft Hof. Eine Mannschaft verlor mit 13:0 und so trat erstmalig der Fall ein, daß die „Fanny“ geküsst werden mußte.

---

Wir gratulierten zum GEBURTSTAG

Herrn Klaus SCHILLER	80 Jahre
Herrn Günther ROSMANN	70 Jahre
Herrn Klaus WINTERLING	75 Jahre
Herrn Walter WEJMEKA	60 Jahre
Frau Christine STEEGER-STROBEL	65 Jahre
Herrn Marcellus KAISER	60 Jahre
Frau Helga JUNGHANS	80 Jahre

Infos über die DFG Rehau?  
Interessantes über die deutsch-  
französischen Beziehungen?  
↳ [www.dfg-rehau.de](http://www.dfg-rehau.de) ↵

---

Im Rahmen des Besuchs von Freunden aus BEAUCOUZÉ gab es im Rosenthal-Theater in SELB eine äußerst sehenswerte AUSSTELLUNG der KÜNSTLERIN „LiBo“, Liliane Bonnaud, zu bewundern. Der Titel „ENTREVUES“ beschrieb gut die in den Malereien und Skulpturen mit verschiedenen Techniken ausgedrückten teils unerwarteten Sichtweisen. Zahlreiche begeisterte Gäste bevölkerten Vernissage und Finissage, darunter auch einige Rehauer DFGler.



---

Wir danken dem 1. Vorsitzenden der DFG HOF, Herbert PACHSTEFFL, der uns für unser Archiv den von Hofer Gymnasiasten erstellten *Kurzfilm* „HOF ZUR ZEIT NAPOLEONS“ zur Verfügung stellte.



## Pilger-Flugreise nach Lourdes

Wiesau – Das Bayerische Pilgerbüro bietet vom 5. bis 9. September eine fünftägige Pilger-Flugreise zum französischen Wallfahrtsort Lourdes an. Auf Antrag wird eine Ermäßigung für Mitreisende mit geringem Einkommen oder für Hartz-IV-Empfänger gewährt. Nähere Auskünfte gibt es bei Christa Holm, Schönfelder Straße 25 in Wiesau, unter der Telefonnummer 09634/690.

Am 07.09.19 lädt die DFG WALDSASSEN ein zu ihrem *WEIN- und KÄSEABEND.*

Das City-Mobil ist reserviert, Mitfahrer sind willkommen und mögen sich bitte melden.

*Die wahren Lebenskünstler  
sind bereits glücklich, wenn  
sie nicht unglücklich sind.*  
Jean Anouilh

## REISE nach BURGUND

vom 05. bis 12. Oktober 2019

Die Reisevorbereitungen laufen. Das detaillierte Programm ist in Ausarbeitung und geht den Teilnehmern rechtzeitig zu, ebenso wie die Aufforderung zur Begleichung des restlichen Reisepreises.

Am 26.10.19 KULINARISCHER ABEND im Festsaal des Alten Rathauses, Thema „Burgund“, Näheres im nächsten Heft.

Am 24. Oktober 2019 startet der Kinofilm „RÉSISTANCE“, der das Leben des weltberühmten Pantomimen MARCEL MARCEAU erzählt, der während des 2. Weltkriegs viele jüdische Waisenkinder gerettet hat. Der Franzose wurde auch als „Bip“ bekannt.

Teile der Dreharbeiten fanden im vergangenen Jahr in KRONACH statt.

vom 06.04. - 29.09.2019

Ausstellung • [museum-frieder-burda.de](http://museum-frieder-burda.de)

„ENSEMBLE“

## MEISTERWERKE AUS PARIS

Zum 15-jährigen Bestehen setzt das Museum Frieder Burda in Baden-Baden ein Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft mit Meisterwerken aus der Sammlung des Centre Pompidou in Paris. Im Zusammenspiel mit hochkarätigen Arbeiten aus der Museumssammlung entsteht ein Ensemble, das den Bogen von der Klassischen Moderne über die deutsche Kunstszene ab Mitte der 1960er Jahre bis hin zur Gegenwart spannt.



## Unsere nächsten STAMMTISCHE

am 26.07.19 Pizzeria CALABRIA, Schützenstraße

am 30.08.19 „HYGIENISCHER GARTEN“

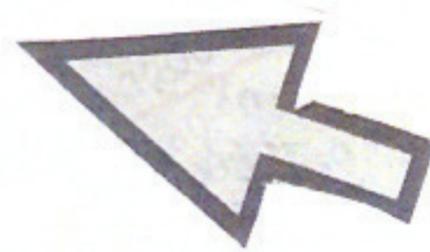
Im Rahmen dieses Stammtischs hält unser Mitglied

*Siegfried MÖCKEL* einen Vortrag über  
*Alexander von Humboldt* mit dem Thema  
„Frankreich mein zweites Vaterland“.

*Der Vortrag nimmt kurz zum Werdegang des Universalgenies Stellung. Am 14. September ist sein 250. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wird die tiefe Verbindung des preußischen Adligen mit den Freiheitsbestrebungen in Frankreich, insbesondere in Paris, dargestellt. Nach seiner fünfjährigen Tätigkeit als Bergassessor und Oberbergrat im Bereich Ansbach-Bayreuth und seiner Forschungsreise nach Südamerika verbrachte er einen großen Teil seiner Zeit in Paris, um seine wissenschaftlichen Erkenntnisse über seine Expedition zu publizieren. Darüberhinaus war er an verschiedenen diplomatischen Vorgängen beteiligt, die das Verhältnis von Preußen und Frankreich betrafen. Kunst und Naturwissenschaften war ein weiteres Betätigungsfeld, in dem man seinen Rat suchte.*

am 27.09.19 Pizzeria Volante DIANA

GÄSTE willkommen!



Erscheint vierteljährlich:

Verantwortlich:  
Margit Hessler  
Peter Rausch

